

# komba-Info

komba gewerkschaft mönchengladbach

Ausgabe Juni 2019

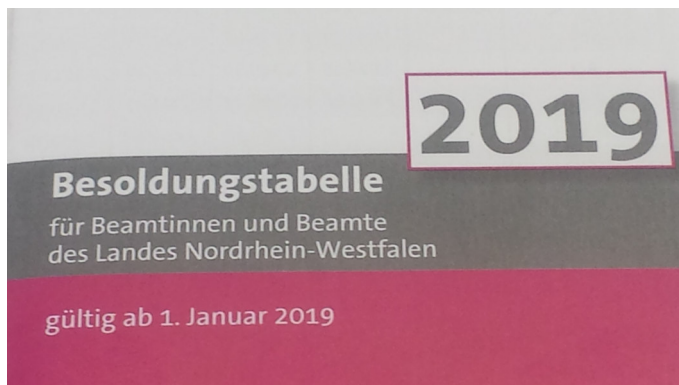


## Anpassung von Besoldung und Versorgung Frühere Auszahlung erfolgt nun doch

In unserem **komba** Mai-Info hatten wir bemängelt, dass die Zahlungen erst zum August erfolgen sollten. Begründet wurde dieser späte Termin mit dem externen Anbieter, der nicht früher die neuen Gehaltstabellen einpflegen könne.

Es hat zwischenzeitlich Gespräche der Verwaltung mit dem Anbieter gegeben und die Zahlungen erfolgen nun zum 30.06.2019 mit den Juli-Gehältern.

**An dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön an die Verwaltung und hier insbesondere an den Fachbereich Personalmanagement für diese positive Wende.**



## Ein Jahr GMMG - der Frust sitzt tief

Viele negative Stimmen aus der Belegschaft der GMMG haben uns erreicht.

Die **komba**-Personalräte haben sich daher im Personalrat für eine Personalratsprechstunde der Beschäftigten eingesetzt.

Daraus ist nun eine Personalteilversammlung geworden, die am 24.06.2019 ausschließlich für das Personal des GMMG (mit Ausnahme der GSM) stattfindet. Hier können die Kolleginnen und Kollegen mit dem Personalrat sich austauschen, ihre Kritik äußern und ihre Probleme mit der Führung und den neuen Strukturen vorbringen.

**Wir bleiben an dem Thema dran.**

## Neugestaltung der Dienstvereinbarung „Alternierende Telearbeit“

Da diese Dienstvereinbarung schon etwas in die Jahre gekommen war, hat der Personalrat sich aufgemacht, eine überarbeitete und verbesserte Version der Vereinbarung zuzuleiten.

Bislang war Telearbeit nur zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich.

Die **komba**-Personalräte haben daher die Ziele von Telearbeit neu definiert. Hier einige Auszüge:

- Nachteilsausgleich für anerkannte schwerbehinderte Beschäftigte
- Zeit- und Kostenersparnis bei den Wegstrecken von und zur Arbeitsstelle
- Beitrag zur Entlastung von Umwelt und der Verkehrswege
- Steigerung der Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit
- Berücksichtigung privater Lebensumstände und ein Arbeiten nach dem individuellen persönlichen Lebensrhythmus.
- Frühzeitige Heranführung der Mitarbeitenden an die neuen Arbeitsformen des „Mobilen Arbeitens“.

Die Teilnahme an der Gleitzeit soll auch auf die Zeiten der Telearbeit ausgedehnt werden.

Zudem soll das Antragsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden.

Im Hinblick auf die bereits ab 2020 anstehenden Umzüge der Dienststellen aus dem Rathaus Rheydt in die Interimsquartiere sollte die Verwaltung frühzeitig weitgehende, neue Regelungen der alternierenden Telearbeit mit dem Personalrat treffen. Somit eine Win-Win-Situation für alle Seiten.

Alle reden von den neuen und modernen Arbeitswelten, von mobilem Arbeiten, Arbeitsplatzeinsparungen und einem notwendigen Wettbewerbsvorteil als Arbeitsgeberin auf dem Arbeitsmarkt.

**Die neue Dienstvereinbarung wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung. JETZT!**